

Hochentaster, Erfahrungsbericht

Der Hochentaster vom Typ „Oleo-Mac PPX 250“ des Fachwartevereines hat ein 2 Takt Verbrennungsmotor.

Notwendiger Sonderkraftstoff und Sägekettenhaftöl wird mitgeliefert. Dies ist ausnahmslos zu gebrauchen und wird separat verrechnet.

Zusammengeschoben ist das Gerät 270 cm lang und passt (diagonal) in die meisten Autos rein. Nicht vergessen: Abpolstern, Festbinden, Maßnahmen gegen etwaige Kraftstoff- und Ölverschmutzung.

Werkzeuglos ist das Teleskoprohr stufenlos verstellbar. Ich hatte es immer auf die maximale Länge von 380 cm ausgezogen.

Der Motor sprang kalt und warm mit ein-/zweimaligem Ziehen am Seilzugstarter prima an und lief dann ohne nervige Geräusche / Vibrationen.

Je nach Körpergröße und Haltung des Gerätes kann von der Erde aus bis in eine Höhe von etwa 6 m gearbeitet werden. Das ersetzt gefährlichere Leiterarbeit mit 12 Sprossen.

In der Höhe können systembedingt leider nur vertikale und dadurch recht lange Schnitte getätigt werden. Von der Leiter aus ist fachgerechteres Arbeiten möglich.

Um das Schnittholz aus der Baumkrone zu ziehen ist eine Hakenstange um die 6 m dringend zu empfehlen.

Wird diese von einer zweiten (auch für den Notfall notwendigen) Person bedient, ist zügigeres Arbeiten möglich. Außerdem Abwechslung des anstrengenden Tuns mit dem 8 kg schweren Gerät.

Allein kann für einen ungepflegten Altbaum etwa eine Stunde angesetzt werden.

Der Verbrauch an Öl ist minimal, Sprit kann für 3 Kronen/Tankfüllung reichen.

Nicht vergessen: Persönliche Schutzausrüstung. Helm vorzugsweise mit Kinnriemen. Anstatt einem Visiergitter schützt eine geschlossene Schutzbrille viel besser vor Sägemehl.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte: Noch größere Arbeitslänge. Bei geringerem Gewicht. (Ha ha ha) [zum Vgl.: Größte STIHL HTA 85, 270-390 cm, 4,9 kg + Akku AP 300 mit 1,7 kg]

Aber für die nächste Jahre konnten meine Altbäume zügig, sicher + gut geschnitten werden.

Berthold.